



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)

308 (16.11.1933) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-259575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-259575)

MARCHIVUM

Eröffnung der deutschen Kunstausstellung in Florenz

Florenz, 15. Nov. In Gegenwart des deutschen Botschafters von Cassell, des deutschen Konsuls in Florenz, Dr. Stiller, des Präsidenten des Fascistischen Verbandes der freien Künste, Bodere, und der florentiner Behörden wurde heute die deutsche Kunstausstellung in Florenz eröffnet. Bodere wies in seiner Begrüßungsansprache auf den hohen Wert des künstlerischen Schaffens des neuen Deutschland hin. Botschafter von Cassell betonte, wie das neue Deutschland sich mit dem faschistischen Italien Mussolinis ganz besonders verbunden fühle. Bei der Eröffnungsfeier wirkte auch das aus einer Gastspielreise in Italien befindliche nationalsozialistische Reichssymphoniorchester mit, das sich bei dieser Gelegenheit zum ersten Male dem italienischen Publikum vorstellte.

Admiral Meusel gestorben

Berlin, 15. Nov. Im Alter von 52 Jahren ist Admiral Meusel, einer der engsten Mitarbeiter des Reichsstaatschefs gestorben. Seine militärische Laufbahn begann Admiral Meusel 1899, während des Krieges war er erster Artillerie-Offizier auf dem Linienschiff „König“ und zweiter Admiralsstabsoffizier beim dritten Geschwader. Auch nach dem Kriege blieb Admiral Meusel im Dienst der Marine. Er war der Chef des Stabes beim Kommando der Marineflottilie der Ostsee und längere Zeit hindurch Kommandant von Vismar. 1923 wurde er zum Regattenkapitän, 1925 zum Kapitän zur See befördert. Im September 1930 schied er als Konteradmiral aus der Reichsmarine aus.

Ein Vanderbilt tödlich verunglückt

Newport, 15. Nov. Der 43jährige A. Vanderbilt, ein Mitglied der bekannten amerikanischen Millionärsfamilie, verunglückte am Mittwoch mit seinem Auto auf dem Wege zwischen Miami und Newport tödlich. Sein Wagen fuhr in voller Fahrt auf ein hantelndes Auto auf. Der Chauffeur, der neben Vanderbilt saß, und sein Fahrer wurden nur leicht verletzt.

Zwei britische Frachtdampfer in Seenot

London, 15. Nov. Die britischen Frachtdampfer „Egillio“ (3630 Tonnen) und „St. Quentin“ (3528 Tonnen) sind in einem schweren Sturm im Atlantischen Ozean ungefähr 300 Meilen von der irischen Küste entfernt in Seenot geraten. Beide haben dringend um Hilfe. Die „Egillio“ meldete, daß die 27 Mann starke Besatzung versuche, sich in die Rettungsboote zu begeben. Eine Anzahl britischer Dampfer, ein Kreuzer, der britische Transatlantikdampfer „Verengaria“, sowie holländische Flugzeugboote sind nach den angegebenen Positionen der beiden Schiffe, die ungefähr 60 Meilen voneinander entfernt sind, unterwegs.

Kultur und Kunst im Volk

Alfred Rosenberg über die Aufgaben des deutschen Theaters

Reichsleiter Alfred Rosenberg, der Führer des Kampfbundes für Deutsche Kultur u. Volk, Leiter des Kulturpolitischen Amtes der NSDAP, empfing H. Dr. Oskar Lissowsky von der Reichsleitung der Deutschen Bühne, den Schriftleiter der „Deutschen Bühnenkorrespondenz“ und hatte die Freundlichkeit zu einigen ihm vorgetragenen Fragen interessante Ausführungen über aktuelle Probleme des deutschen Theaters zu machen.

Frage: „Das deutsche Volk hat sich am Sonntag in machtvoller Einheit zu seinem Führer Adolf Hitler und zu der Politik der Ehre und Freiheit der NSDAP bekannt. Die nationalsozialistische Bewegung ist damit staatspolitisch und außenpolitisch eins mit dem ganzen deutschen Volk geworden. Welche Forderungen, Herr Rosenberg, ergeben sich daraus für die weitere kulturpolitische Arbeit des von Ihnen geführten Kampfbundes für Deutsche Kultur und des ihm eingegliederten Reichsverbandes „Deutsche Bühne“?“

Antwort: „Eine Kunst und Künstler kann man nie durch äußere Mittel züchten wollen. Große Kunst, neue Ideen, neue Weltanschauungen entstehen nur dann, wenn eine große geistige Spannung vorhanden ist. Es muß eine schlummernde Sehnsucht in Millionen Herzen ruhen, die ein großer Mann in schmerzlichen Taten Gestalt und Leben werden lassen kann. Dies ist zweifellos bei der letzten Wahl geschehen. Darum ist sie eigentlich bereits viel mehr gewesen, als ein rein politisches Bekenntnis. Die Entscheidung des Volkes am 12. November ist zugleich eine klare Absage an die Kunst- und Lebensauffassung des 19. Jahrhunderts, die bis vor kurzem auch unsere Bühne beherrschte. Es regt sich gegenüber dem Subjektiven, dem Verpfeffelten und Veräußerlichten wieder Sehnsucht und der Wille zu neuen großen Formen in Staat und Völkerverleben, Kunst und Bühne.“

Damit ist auch die Gegenwartsaufgabe der „Deutschen Bühne“ klar gegeben. Sie hat

Die Eröffnung des „Deutschen Presseklubs“ in Berlin

Berlin, 15. Nov. Im sämtlichen Räumen des Hauses der deutschen Presse in der Tiergartenstraße 16 fand am Mittwochabend die Eröffnung des „Deutschen Presseklubs“ statt, zu der alles, was Presse heißt, und Presse zu betreten hat, erschienen war. Hauptmann a. D. Reich, Chef vom Dienst beim „Völkischen Beobachter“, begrüßte den Reichsminister Dr. Goebbels sowie die zahlreichen erschienenen Mitglieder und Gäste der deutschen Presseorganisationen und setzte Ziel und Zweck der Gründung aus. In Pressekreisen sei man vielfach dem Klub, und Vereinswesen ablehnend gegenübergekommen. Wir Nationalsozialisten haben bewußt die Methode abgelehnt, sich gegenseitig in den Zeitungen die größten Grobheiten zu sagen, um abends dann am Tisch sich die Hände zu schütteln und sich gegenseitig der größten Hochachtung zu versichern. Darum haben wir auch den damaligen Presseorganisationen den Rücken gekehrt. Im neuen nationalsozialistischen Staat ist auch hier eine grundlegende Änderung eingetreten, so sehr, daß man sogar hier und da von einer Umformierung der Presse spricht. Wenn dies eine Gesinnungsrenaissance bedeutet, so ist sie mit lausendmal lieber als die frühere Gesinnungslosigkeit. Wenn wir heute zusammenkommen, dann haben wir die Gewähr der lokalen Mitarbeit und des verantwortungsvollen Dienstes am Volk. Es ist kein Zufall, daß der alte „Klub der deutschen Presse“ besonders einfluß-

war gerade im Zeitalter der Demokratie. Wir lehnen dies ab.

Deshalb ist der neugegründete Deutsche Presseklub getragen von allen deutschen Presseorganisationen und allen ihren Mitgliedern.

Hauptmann Reich wies dann auch auf die neugegründete Reichskulturkammer und die darin zum Ausdruck kommende Wertung der deutschen Presse in staatsbürgerlicher Hinsicht hin. Der Führer des Reichsverbandes der deutschen Presse, Reichspresseschef der NSDAP, Dr. Dietrich, übernahm die Klubräume gewissermaßen als Hausvater. Zum ersten Male seit der deutschen Revolution sei die Presse hier gesellig versammelt. Man möge daran erkennen, daß das neue Deutschland nicht gewillt sei, auf Geselligkeit und Freundschaft zu verzichten. Dr. Dietrich schloß mit dem Wunsch, daß der Geist des Führers auch in diesen Räumen immer herrschen möge, und übergab zum Zeichen dessen dem Hause eine im großen Saale aufgestellte Kopie des Führers. Unter den Gästen sah man u. a. den Polizeipräsidenten, v. Levetzow, die Polizeiobersten Bede u. v. Oden, den Kommandanten von Berlin, Generalmajor Schauburg, den Gruppenführer Ernst, Konteradmiral Peters, die Presseattachés fast aller Botschafter und Gesandtschaften, die Presseattachés aller Ministerien, nicht zuletzt auch die Herren des Reichsministeriums für Propaganda selbst.

Ist das Abrüstung?

Gewaltiges Flottenrüstungsprogramm der Vereinigten Staaten

London, 15. Nov. Ueber das neue amerikanische Flottenbauprogramm hat der Marinekorrespondent der „Daily Telegraph“ folgende Einzelheiten von amtlicher amerikanischer Seite erhalten. Das Programm, dessen Durchführung zu Beginn des Jahres 1937 beendet sein wird, umfaßt folgende Bauten:

2 Flugzeugmutterschiffe „Hartford“ und „Enterprise“ zu je 20.000 Tonnen, 2 Kreuzer zu je 10.000 Tonnen mit einer Bewaffnung von je neun 20-Zentimeter-Geschützen, 4 weitere 10.000-Tonnen-Kreuzer mit je 12 oder mehr 15-Zentimeter-Geschützen, acht 1850-Tonnen-Flotillenführer, Boote mit schwerer Bewaffnung, 24 Zerstörer zu je 1300 Tonnen, vier Unterseeboote zu je 1300 Tonnen und zwei große Kanonenboote.

Zu dieser Tonnage müßte ein Anzahl weiterer Schiffe des früheren Programms hinzugezählt werden, die zur Zeit noch im Bau sind. Ferner wird die gesamte aus 15 Dreadnoughts bestehende amerikanische Schlachtflotte voll-

kändig modernisiert, wobei für jedes Schiff eine Summe von rund 40 Millionen RM. ausgegeben wird. Zu Beginn des Jahres 1937 werde Amerika eine allen anderen Staaten überlegene Flotte von annähernd einer Viertel Million Tonnen besitzen, die u. a. die modernsten Schlachtschiffe, das größte Personal und die größte Marineluftflotte umfassen werde.

Italiens unveränderte Haltung in der Abrüstungsfrage

Genf, 15. Nov. Präsident Henderson soll die Ansicht haben, von dem italienischen Vertreter die Erklärung zu erhellen, ob sie bereit seien, die Abrüstungskonferenz bis zu der Annahme eines Abrüstungsabkommens durchzuführen. Von italienischer Seite hat man wissen lassen, daß die italienische Regierung selbstverständlich die Kritik Hendersons verurteilt, und in keiner Weise eine Veränderung in der bisherigen Haltung einnehmen werde.

strebten. Bemerkenswert ist, wie leicht diese Abwendung und Ablösung vonstatten ging, viel leichter als bei vielen intellektuellen, bei denen in der Regel erst mehrere fremde Schichten abblättert müssen, bis das klare gesunde Empfinden und deutsche Denken zur Tage treten kann.

Ich habe daher sofort mit H. Dr. Ley als dem Führer der Arbeitsfront besprochen, daß nunmehr die Zeit für den R.F.D. reif sei, auch hier die kulturelle Arbeit beginnen zu lassen. Ich habe mit ihm vereinbart, daß der Kampfbund für Deutsche Kultur die Mitarbeiterstelle für die kulturpolitische Arbeit innerhalb der Arbeitsfront sein soll. H. Dr. Ley hat sich freudig über diese Beteiligung, die notwendige Verbindung herzustellen, so daß die schöne Aufnahmefähigkeit und Aufnahmewilligkeit des Arbeiteriums für das Gedankengut des Nationalsozialismus voll zur Wirkung kommen wird. Als Glied des R.F.D. wird daher auch der „Deutsche Bühnener“ als der einzigen parteiamäßig anerkannten Bühnenorganisation für Theater usw. eine Fülle neuer und fruchtbarer Aufgaben zuwachsen.

Frage: „Wir verfolgen seit einiger Zeit aufmerksam die Bemühungen der ausländischen Presse über das deutsche Theater. Neben vielen mißgünstigen, heftigen oder törichten Meldungen konnten wir erfreulicherweise die Tendenz zu immer sachlicherer und klarerer Beurteilung der deutschen Theaterverhältnisse feststellen. Worauf führen Sie es aber zurück, Herr Rosenberg, daß man sich im Ausland immer wieder dem irrigen Eindruck hingibt, als ob der Spielplan von unmöglichen Berliner Privattheatern, bei denen man manchmal von nationalsozialistischem Kulturwillen absolut noch nichts bemerkt, irgendwie repräsentativ oder auch nur ein Anzeichen für das sei, was wir als Deutsches Nationaltheater erstreben?“

Antwort: „Es ist selbstverständlich im künstlerischen Leben kein plötzlicher, reißender Umbruch möglich. Gerade beim Theater müssen nicht nur die Bühnenleiter und Bühnengestaltung, sondern auch die Theaterbesucher und die Theaterkritiker erst allmählich umlernen, was nicht von heute auf morgen geschehen wird. Außerdem herrschte bis vor kurzem Mangel an geeigneten Stücken, was leicht erklärlich ist, wenn man bedenkt, wie schlecht man unsere Leute jahrelang behandelt-

Zehn Personen durch einen Tobsüchtigen schwer verletzt

Rattowitz, 15. Nov. In Gjelaba spielte sich eine furchtbare Tragödie ab. Der 28 Jahre alte Arbeitslose Michael Majur erlitt plötzlich einen Tobsuchtsanfall. Er ergriff einen schweren Knüttel und schlug auf seine Frau, seine beiden Kinder und seine, bei ihm wohnenden Eltern ein. Die Angehörigen, von denen einige schwere Verletzungen erlitten, konnten sich nur durch schleunige Flucht retten. Der Tobsüchtige zerstückte dann die ganze Wohnungseinrichtung. Als herbeigerufene Polizeibeamte in die Wohnung eindringen, sprang Majur aus dem Fenster der zu ebener Erde gelegenen Wohnung, raste durch die Straßen und schlug die ihm entgegenkommenden Bewohner mit dem Knüttel nieder. Nach längerer Verfolgung konnte er von den Polizeibeamten überwältigt werden. Insgesamt wurden durch den Tobsüchtigen zehn Personen schwer verletzt.

Reichstagsbrandstifterprozeß nur noch bis Samstag in Berlin

Berlin, 15. Nov. Im Reichstagsbrandstifter-Prozeß teilte der Senatspräsident am Schluß der Mittwoch-Sitzung mit, daß der Senat aller Voraussicht nach am Samstag wieder nach Leipzig überleben werde. Die Vernehmungen und die Beweisverhandlungen würden dann, mit Ausnahme des politischen Teils, beendet sein. Ob noch am Samstag selbst eine Sitzung in Berlin stattfinden werde, steht noch nicht fest. Jedenfalls bleibe der Donnerstag dieser Woche noch einmal Sitzungsfrei.

Dimitroff wünscht Ladung Thälmanns

Berlin, 15. Nov. Im Reichstagsbrandstifter-Prozeß überreichte der Angeklagte Dimitroff am Mittwoch dem Senat den Antrag, zu verschiedenen Fragen politischer Natur auch den Vorstehenden der früheren KPD, Thälmann, zu vernehmen. Der diesbezügliche Bescheid des Senats wird voraussichtlich am Freitag verkündet werden.

Das gestohlene Rembrandtgemälde wieder aufgefunden

Stockholm, 15. Nov. Das Rembrandt-Gemälde, das, wie gemeldet, von dem Metallarbeiter Blach entwendet worden war, und für das dem Besitzer schon 600.000 Kronen geboten worden sind, ist jetzt in einem Walbe außerhalb Stockholms an der Stelle aufgefunden worden, die der Dieb angegeben hatte.

Die konnten sich mit neuen Stücken hinwenden, wohin sie wollten, ihre Bemühungen waren stets vergeblich. Da ließen viele den Mut sinken, sattelten um und ließen das Schreiben. Selbstverständlich spreche ich hier nur von dem guten Durchschnitt der Bühnenautoren, denn das Genie schafft unabhängig vom äußeren Erfolg.

In den letzten Monaten hat sich die Lage allerdings sehr gewandelt. Augenblicklich haben wir sogar eine ziemlich große Anzahl von neuen Autoren und neuen Bühnenwerken. Aber es wird hier sicher so gehen, wie bei einem großen Krieger: Ich entlicke die Bahn frei, so läßt sich beim Startschuß eine große Menge los und durchs Ziel kommt doch schließlich nur eine wirklich befähigte Spitzengruppe. Dies ist ein ganz natürlicher Ausleseprozeß, dem die Fachgruppe Theater im Kampfbund für Deutsche Kultur und „Deutsche Bühne“ durch dramaturgische Arbeit nachhelfen wird und dessen Ergebnis wir mit Gesehenshaft abwarten wollen.

Nur etwas möchte ich der „Deutschen Bühne“ noch warm ans Herz legen: Alles glaubt jetzt, sich um jeden Preis auf den „deutschen Stil“ einstellen zu müssen. Aber niemand von unseren Volksgenossen soll und kann 24 Stunden am Tage heroisch durchs Leben gehen.

Streis muß sich zur Spannung auch die Entspannung finden, zur heroischen Tragödie das frohe Lachen. Die deutschen Dichter und Bühnenleiter sollen also nicht vergessen, auch das wirklich gute deutsche Lustspiel zu schaffen und zu pflegen. Das deutsche Volk hat allerdings in den letzten 20 Jahren unter dem Druck des schweren politischen und wirtschaftlichen Schicksals das Lachen fast verloren. Gerade deshalb müssen wir sehr wieder froh werden und auch im Theater herzerfrischend lachen können.

Tausend bedarf es auch der große Erfolg eines Stückes wie J. B. Hinrichs' „Nach dem Tode“. Hier finden wir diesen blutigen, bodenständigen Humor. Ein Humor muß es sein, so kräftig und grobhart, daß auch der davon Betroffene das nicht anders kann, als einfach mitlachen. Mit diesem unwiderstehlichen Humor werden wir dann auch die uns und dem deutschen Theater noch fernstehenden am leichtesten an uns fesseln, so daß wir damit auch zugleich die Voraussetzung für ernste Dinge auf der Bühne schaffen.“

Ged.

1632

1831

1852

1869

Zeitp.

Das

Son

16.50

unter

14 W

Um

der

Mann

rich

Bei

Mhelm

Mann

Durch

Miers

1914

jede

den

am

Bater

und

weiter

der

Soida

burg

inner

zu

getn

war

Feima

Ein

Mier

von

in

Sp

Mann

weit

be

langen

ge

Ver

1903

der

ruber

rang.

Ber

gode

kan

wolf,

dorf

Biber

Wito

M 2,

Dom

Bo

In

Name

Tolen

berm

Kun

und

E

maße

in

den

nord

den,

die

Diese

Zusam

scher

in

allen

schen

Hm

binad

stuf

v

dem

d

bevor.

bermap

schick

darzu

außer

Ornam

Hoch

Weide

Natur

Energie

Lehr

fichen

jung

weiß

Ornam

elemen

antiken

die

1 Lokales: MANNHEIM

Gedenktage

1632 Tod Gustav Adolfs von Schweden bei Lützen (geb. 1594).
1831 Der preussische General und Militärschriftsteller Karl v. Clausewitz in Breslau gest. (geb. 1780).
1852 Friedrich August, Großherzog von Oldenburg, in Oldenburg geb. (gest. 1931).
1869 Der Geschichtsforscher Hermann Onken in Oldenburg geb.
Leitspruch des Tages:
Das Schicksal ruht in deiner eigenen Brust.
Friedrich v. Schiller.

Sonnenaufgang 7.36 Uhr, Sonnenuntergang 16.50 Uhr; Mondaufgang 5.51 Uhr, Monduntergang 14.49 Uhr, Tageslänge 9 Stunden 14 Minuten.

Heinrich Deller †

Am vergangenen Montag starb in Hannover der Kommandeur des Bezirkskommandos Mannheim der Jahre 1912-1914 Major Heinrich Deller im Alter von über 73 Jahren. Bei Kriegsbeginn hatte er die Stelle eines Rheinbrücken- und Hafenkommandanten in Mannheim inne, bis er sich kurz nach dem Durchbruch der ostpreussischen Regimenter trotz seines Alters an die Front meldete. Im September 1914 zog er als Bataillonskommandeur des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 240 in die Gräben von Flandern; durch seine Verwundungen am Frontdienst verhindert, stellte er sich dem Vaterland bis zum Kriegsende zur Verfügung und leitete die Kommandanturen in Appenweier, Eifel, Menin, Courtrai und andere. Mancher alte Mannheimer wird sich an den guten Soldaten, der bei den Regimenter in Weidenburg Nr. 60 und in Eifel gedient hatte, erinnern.

In Jäger- und Theaterkreisen war er ein gern gesellter Freund; in den Nachkriegsjahren war er als Oberst a. D. in seine norddeutsche Heimat übergesiedelt.

Ein verdienter Sportsmann gestorben. Im Alter von 49 Jahren starb hier Fritz Hau von der Mannheimer Ruder-Gesellschaft, eine in Sportkreisen, besonders aber in der großen Mannheimer-Ludwigsbader Ruderfamilie und weit darüber hinaus im deutschen Rudersport bekannte und geschätzte Persönlichkeit. Nach langem Leiden hat er die Augen für immer geschlossen. Im Alter von 18 Jahren trat der Verstorbenen der M.H.G. bei. In den Jahren 1903-1905 tritt Fritz Hau für die Farben der Mannheimer Ruder-Gesellschaft als Rennrunderer, wobei er beachtenswerte Erfolge errang.

Verdichtung. Das in unserer Morgen-Ausgabe auf Seite 3 gedruckte Bild unseres Volkstanzers, ist aus dem Kunststicker G. Schönwoltz, E. 7, 3, nach einem Gemälde von Papst, der Verstorbenen, während die übrigen Bilder, wie angegeben, aus dem „Deutschen Photo-Kalender“, Jnd.: Pa. Julius Schmidt, M 2, 10, stammen.

Vom Oseberger Totenschiff bis zur Gegenwart

Vortrag von Dr. Reh im Kreise Bund „Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein.“ (Goethe.)

In diesem letzten Vortrag, den Dr. Reh im Rahmen seiner Vorlesung: „Das Oseberger Totenschiff“ hielt, wurde das Bedarrungsvermögen des Erbgesetzes im Verlauf der Kunstgeschichte deutlich gemacht. Die Kenntnis und Erkenntnis der nordischen deutschen Erbmasse vermittelte die beiden ersten Vorträge, in denen an Hand zahlreicher Bildbeispiele alt-nordische Kunst- und Kulturgüter gezeigt wurden, die fast reiflos unbekannt waren.

Dieser dritte Vortrag zeigte den organischen Zusammenhang zwischen nordischer und deutscher Kunst; er zeigte, wie das gleiche Erbgut in allen künstlerischen Neuerungen des nordischen Raumes bis in die Alpen wirksam ist.

Im 15. und 16. Jahrhundert war die skandinavische Kunst noch rein nordisch, unbeeinflusst vom Süden. Die Auseinandersetzung mit dem christlich-antiken Kulturbild stand noch bevor.

Die altgermanische

Tier- und Wandornamentik

vermag das Wesen nordischer Kunst vor dieser schicksalhaften Auseinandersetzung eindeutig darzutun. Diese altgermanische Ornamentik ist äußerst lehrreich beim Vergleich mit antiker Ornamentik. Das Spiel der in sich verflochtenen Tier- und Wandornamentik stellt die Bewegung einer durch Inspiration geschauten Natur dar, die vermittelt einen Blick in die Energiekraft des Unbewussten.

Lehrreich ist auch hier, wie in der mittelalterlichen Kunst der Vergleich mit antiken Schöpfungen. Die Ornamentik am Erdboden bewirkt, wie die Antike sich auf Schaffung von Ornamenten festlegte. Wie die Ornamentelemente statisch gelagert waren, so alle antiken Lebensäußerungen. Der Künstler hatte die Aufgabe, Typen von Götterbildern zu



Deutsche Frauen im Dienste der Winterhüte

Aufnahme von „Deutsches Photo-Labor“
Isarher Pg. Julius Schmidt, M 2, 10.

Sarrafani kommt nach Mannheim — und bringt Geld

In wenigen Wochen wird Direktor Stosch-Sarrafani mit seinem Weltunternehmen nach Mannheim kommen und dort auf dem Neuplatz für einige Tage seine „Armee“ von Menschen und Tieren unterbringen. Das Sarrafani-Programm, im Laufe der letzten Jahre verbessert, vervollständigt und durch neue, sensationelle Nummern bereichert, wird auch diesmal die Massen in Mann schlagern und ihnen beweisen, daß der Zirkus Sarrafani auf allen jenseitigen Gebieten tatsächlich unerreicht dasteht. Er bringt die echte, deutsche Zirkuskunst in einer Vollendung, wie sie von keiner anderen Seite überboten werden kann. Dabei sind seine Eintrittspreise so vollständig gehalten, daß sie wirklich von jedermann bezahlt werden können. Sarrafani bringt aber auch sehr viel Geld nach Mannheim. Im heutigen Zirkusartikel werden eine Unmenge von Gewerbebetrieben aufgeführt, unverzüglich Offerte zu machen über die Lieferung von Fleisch, Fournage, Rohlen usw. usw.; denn es

ist erklärlich, daß Sarrafanis riesiger Apparat ungeheure Mengen von Betriebsstoff verschlingt. Auf diese Anzeige sei deshalb besonders hingewiesen.

Was alles geschehen ist

Auto-Zusammenstoß. An der Straßenkreuzung D 5 und E 6 stieß ein Personenkraftwagen mit einem Lastkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. Der Straßenbahnverkehr Rheinstraße-Planen war durch den Zusammenstoß etwa 15 Minuten unterbrochen.

Umgekippt. Auf der Dissenstraße kippte ein mit Juchendbrennholz beladenes Pferdewerkzeug, das ungeschicklich beladen war, um. Da der größte Teil der Ladung auf das Straßenbahnsteig zu liegen kam, trat eine etwa 1/2 stündige Störung des Straßenbahnverkehrs ein.

Beleuchtungs-Kazza. Bei einer auf der Gasterfeldstraße vorgenommenen Beleuchtungskontrolle von Kraftfahrzeugen mußten 20 Personenkraftwagen, 3 Lastkraftwagen und 2 Kraft-

räder wegen unvorschriftsmäßiger Beleuchtung beanstandet werden.

Fahrzeuge beleuchtet! Bei einer in den Abendstunden auf der Gasterfeldstraße vorgenommenen Beleuchtungskontrolle von Kraftfahrzeugen mußten 20 Personenkraftwagen, drei Lastkraftwagen und zwei Kraftfahrzeuge wegen unvorschriftsmäßiger Beleuchtung beanstandet werden.

90 Jahre alt. Ihren 90. Geburtstag feiert heute in geistiger und körperlicher Frische Frau Johanna Le Courte Ww., Friedrich-Karl-Straße 12, die Mutter von Professor Le Courte, der an der Handelshochschule Mannheim wirkt. Wir wünschen der rüstigen Greisin alles Gute und einen schönen Lebensabend.

Kolonial-Militär-Verein Mannheim und Umgebung. Gouverneur a. D. Dr. Selig spricht am Freitag, 17. November, 20.30 Uhr, im Friedrichspark über: „Kolonialpolitik als deutsches Kolonialgebiet“. (Siehe Anzeige.)

Winterprogramm des Arbeiter-Bildungs-Vereins. Der Arbeiter-Bildungs-Verein Mannheim hat auch in diesem Jahr an seine Mitglieder, Freunde und Gönner sein Winterprogramm, das eine Anzahl interessante Vorträge usw. enthält, verschickt. Hierzu ist zu bemerken, daß das Programm sowohl vom Kampfbund für deutsche Kultur, wie auch von der diesigen Kreisleitung der NSDAP anerkannt wurde.

Wechsel in der Leitung der Städt. Musik-Hochschule. Der Leiter der Städtischen Hochschule für Musik und Theater, Dr. Otto Erhardt, hat aus persönlichen Gründen sein Amt niedergelegt und scheidet mit dem 15. November aus. Zum kommissarischen Leiter des Instituts ist Professor Max v. Pauer bestellt worden.

Wir verweisen nochmals auf die Bekanntmachung des Finanzamtes Mannheim-Stadt, Neckarhadt, Weinheim und Schwetzingen betreffend Umsatzsteuer für den Monat Oktober 1933.

„Sti-Heil“?

Oesterreich hat schon seine Sorgen! Jetzt kommt der Winter und mit ihm der Schnee. Oesterreich muß nun daran denken, auch für den Ski-Sport seine Nationalmannschaft aufzustellen. Aber die besten Skifahrer — sitzen im Konzentrationslager! Alle internationalen österreichischen Skifahrer und Meister befinden sich in Haft oder Anhaltelagern und können also nicht an den Wintersportwettkämpfen teilnehmen.

Was wird nun Herr Dossfuß machen? Er sitzt in der Klemme. Läßt er die Leute frei, werden sie Zeugnis ablegen für den Nationalsozialismus, läßt er sie nicht frei, wird sich das Ausland denken, was notwendig ist. Selbst ist der Mann, und wenn es gut klappt, bringen die wackeren Kämpfer für Freiheit und Recht, Herr Engelbert und Herr Feh, selbst ein!

Nordisches Raumgefühl

Im altgermanischen Ornament besteht bereits, deutlich ablesbar, die tiefe Beziehung zum Raumempfinden. Das Gewirke und Geflecht der Tier- und Wandornamente drängt aus dem Dunkel zum Licht, um wieder ins Dunkel zurück zu sinken. Gerade im Gegensatz zur antiken Ornamentik, die statisch empfunden ist, in Wiederholung eines Ornamenttyps das Ruhende, das Körperhafte ausdrückt, ist die dynamische Wesensart der nordischen Ornamentik zu erkennen.

Wie vielschichtig ist der nordische Raum in der Darstellung von Landschaften und Innenräumen, ein ewiges Ringen mit dem Unbewussten, im Gegensatz zu dem real, linear-perspektivisch gesehenen südlichen Raum.

Die Ueberwirklichkeit der nordischen künstlerischen Schau brach immer wieder durch das importierte Gut der Proportion und Schönheit. Diese Erkenntnis ist verpflichtend für uns. Auf ihr fußend, müssen wir Front machen gegen die Mißachtung der deutschen Kunst zu Gunsten der Antike.

Dr. Reh bewies in seinen Vorträgen, daß ihm seine Aufgabe, dieser altgermanischen Kunst den würdigen Platz in der Betrachtung einzuräumen, aus Herz gewachsen ist. Sein Bekenntnis, im Vertrauen auf das erwiesene Bedarrungsvermögen nordischer Kunst Hang aus in den Worten:

„Das Reich muß uns doch bleiben“.

Dr. Nagel spricht über Paul Ernst

In der deutschen Schule für Volksbildung sprach gestern Abend Dr. E. Nagel über den im Frühjahr verstorbenen Dichter Paul Ernst und seine volkliche Bedeutung. Der Redner betonte anfangs die Sinneseinheit des neuen Reiches mit der Persönlichkeit P. Ernsts. Daß in einem Volksganzen kein Raum sein kann für selbstsüchtige kleinliche Gelfer erkannte dieser Dichter klar und litt darunter. Denn es war keine Tragik in dem Augenblick seine Wirkungsstätte verlassen zu müssen, als auf dieser das Volk zu einer tragenden Ganzheit wurde.

Liebe und Freude wurden wieder, wie sie P. Ernst sein ganzes Leben lang gesucht, Grundkräfte des neuen Handelns. Die immer mehr den Menschen entziehende Pflichterfüllung ging nun über den Führer auf Volk. Wie das heutige Volk den volklichen Dichter fordert, so forderte P. Ernst, der volkliche Dichter, ein volkliches Deutschland.

Denn nur ein in sich geschlossenes Volk konnte Forum und Echo seines Wertes sein.

Doch sein Werk erwuchs in einem kulturell und sozial vollständig anarchistischen Deutschland; das Schicksal erging sich in Fortkämpfungen oder Schlägerungen großer Wirklichkeit. Auch Paul Ernst war Realist, aber er abelte den Menschen, zeigte sein Selbsttun und schaltete die Unmündigen, die Enkarteren und Degenerierten prinzipiell aus. Darin hat er als Einzelter getan, was heute Selbstverständlichkeit aller geworden ist.

Wohl nahm P. Ernst einen einsamen Posten ein; aber es war kein verlornener Posten. Er verlor sich nicht an die Zerplitterung einer Zeit. Antärsch blieb er nicht frei von den Kräften der vergangenen Epoche. Ein allzu starker Intellektualismus und teilweises Ueberwogen der Vernunft über die Intuition zeigte das deutlich. Aber im Vordergrund stand doch seine gewaltige prophetische Gabe und sein Durchdringen zur Volkheit. Unsere Zeit kann ruhig sein, aber unsere Zeit ist zu Ende; es liegt eine neue Zeit darauf, die wir anders sein.“ So sagt er selbst einmal. P. Ernst steht eine neue Welle unserer Kultur, ähnlich wie sie einst im Griechenland bestand, als ein Volk Grundlage und Quelle allen künstlerischen Schaffens war. So wie die Griechen Griechen waren, so wollen wir Deutsche sein.

Dr. Nagel teilte das Leben P. Ernsts sehr

Jede Haar die richtige Farbe
SCHWARZKOPF - HAARGLANZ
SCHAUMPON
Für Blonde: Kamille oder Dunkle: Nadelholztee

Hochverräterische Schriften hergestellt

Der 6. Straßensatz des Reichsgerichts verurteilte am 14. November den Geschäftsführer Franz Böhler aus Mannheim wegen Vergehens gegen die Verordnungen des Reichspräsidenten über Stillelegung lebenswichtiger Betriebe unter Einbeziehung eines Strafbefehls der Stadt Mannheim zu acht Monaten Gefängnis. Der Schriftführer Johann Haas aus Mannheim wurde wegen Vergehens zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Die verurteilten Strafen gelten als durch die Untersuchungsbüro bestätigt.

Der Angeklagte Böhler war Geschäftsführer der Rhein-Main-Druckerei AG. in Mannheim. Am 30. Januar 1933, also am Tage der Nachtübernahme durch die NSDAP, wurden in dem Betrieb zwei Druckschriften hergestellt und zwar ein Extrablatt der „Arbeiterzeitung“ und ein Flugblatt, das sich „Generalfreie“ betitelte. An der Ausführung dieser Arbeiten waren der Schriftführer Haas und der Drucker August Buh beteiligt. Letzterer wurde freigesprochen. Die Auflage, die ursprünglich auf Vorbereitung zum Hochverrat lautete, ließ sich nicht aufrechterhalten, da den Angeklagten nicht nachzuweisen war, daß sie um den hochverräterischen Inhalt der Druckschriften gewußt haben.

Gegen das Jugendverurteilung. Die Gerichte führen zurzeit einen energischen Kampf gegen das Jugendverurteilung. In jeder Schöffen-gerichtssitzung erfolgen zurzeit Aburteilungen und nicht mehr unter einem Jahr, fast ausnahmslos mit Ueberweisung an die Landespolizei. Geklärt hat sich ein Minderjähriger, der schon als Jugendlicher mit den Gelbhorn von Mädeln abends Reden mit Selt in Höhe von 30 RM machte und den Mädchen bei der Heimkunft die Taschen leerte. Er wurde zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, ein zweiter Angeklagter zu 1 Jahr 6 Monaten. Bei beiden wurde Arbeitshaus oder Ueberweisung ausgesprochen.

Geschäftliches

Wiedereröffnung. Am 15. November wird das bekannte „Haberstadt-Brauhaus“, 24, 13/14, nach gründlicher Renovierung wieder eröffnet. Der Inhaber ist auf Grund seiner zahlreichen Tätigkeit als einer der Mannheimer kein Unbekannter. Im Jahre 1906 wurde die „Haberstadt“ in 77 eröffnet. 1909 bis 1913 die „Wirtschaft“, 1913 bis 1915 die „Wirtschaft“, 1915 bis 1917 die „Wirtschaft“, 1917 bis 1919 die „Wirtschaft“, 1919 bis 1921 die „Wirtschaft“, 1921 bis 1923 die „Wirtschaft“, 1923 bis 1925 die „Wirtschaft“, 1925 bis 1927 die „Wirtschaft“, 1927 bis 1929 die „Wirtschaft“, 1929 bis 1931 die „Wirtschaft“, 1931 bis 1933 die „Wirtschaft“.

Ist der Radio-Apparat ein Luxus-Gegenstand? Nein — warum nicht? Die Zeiten, wo ein Rundfunkapparat mehr als einen halben Tagelohn kostete, sind vorbei. Der Rundfunk ist nicht mehr eine Einrichtungs für wenige Auswählte, sondern zum Großteil des deutschen Volkes geworden. Mehr als 45 Millionen deutsche Volksgenossen sind heute Rundfunkteilhaber. Nicht genug, alle sollen daran teilnehmen, das ist der Wunsch des Führers des Reichs. Wie steht es mit den Preisen und was kann man dafür erwarten? Eine Qualitätsmarke, wie „Wende-Exportklasse“, sogar mit Rundfunkteil und einem eingebauten dynamischen Lautsprecher, ist bereits zum Preise von 156 RM komplett mit Röhren zu haben. Dieser bekannte und beliebte Apparat bringt am Tage circa 8 und am Abend gegen 10 Stationen. Für höhere Ansprüche ist die „Wende-Exportklasse“ geschaffen worden. Der leistungsstärkste und hochwertigste Zweifach-Verstärker-Apparat, ebenfalls mit Rundfunkteil und einem eingebauten dynamischen Lautsprecher, zum Preise von 220 RM komplett mit Röhren. Dieser Empfänger bringt am Tage circa 20 und am Abend mehr als 30 Sender — man kann wohl sagen — die ganze Welt. Das teure und zugleich hochwertige Gerät von Wende ist der Super 1934 mit Haring-Kompensation, Selbstlautsprecher und einem eingebauten dynamischen Lautsprecher zum Preise von 355 RM komplett mit Röhren. Diese Rundfunkgeräte bieten nicht mehr nur Luxus, sondern teilnehmen an der Volksgemeinschaft und mehr Freude am Leben haben.

treffend in drei Epochen ein, die zeigten, wie sich der Dichter seine Welt eroberte. Unter Tolstois Einfluß begann er mit einer bloßen Realistik in all ihrer Kleinheit, wandte sich dann von der Politik zu einem oft überzeichneten ästhetischen Dichtertum gegen die Wende dieses Jahrhunderts, um schließlich in der nachvollziehbarsten Zeit seines ethischen Bewußtseins zu finden, in dem wir seine vollstündige Bedeutung erkennen. Der Redner kam schließlich noch auf Einzelwerte zu sprechen und zitierte auch einige Prof. und Dramatiker, was die literarische Kraft R. Erns' ebenso wie seine Abhängigkeit von klassischen Vorbildern klar zeigte. Dr. Nagel verfuhr noch in das Gesamtwerk Erns' kurz Einblick zu geben, damit sich der Einzelne weiter damit beschäftigen.

Ein ungeheures Werk hinterließ der Meister, von dem aber jedes Einzelwerk seine suggestive Gewalt ausübt, weil durch jedes eben der Schöpfer und somit wir bilden. Das war das Große seines Lebens, daß es heute erst und bewußt wird, wie er uns vorgelebt hat, daß wir sein Einzelleben heute als Volk wiederleben.

Der Vortrag, der sehr verständlich und klar war, erntete großen Beifall.

Willy Rehberg und Bernhard Klein spielen 3 Violin-Klaversonaten von Brahms

Es wäre falsch, hier nur von Violinsonaten zu sprechen. Angegeben selbst davon, daß der ungemein vollstündige Klavierist bei Brahms auch allein „singt“, in harmonischer Beziehung vollstündig ist, wofür sich darüber hinaus auch der Großteil der thematischen Gestaltung in der Klaviermusik ab. Gleichwohl muß bei diesen drei Sonaten (mit Ausnahme vielleicht der 3. Sonate) die Violinsonate den Eindruck, als sei sie einem fertigen Werke (etwa zu Anfang der 3. Sonate) hinzugefügt. Daraus allein mag sich schon ergeben, daß die Schwierigkeit

Der Lindenhof stimmt mit „Ja“

Die ehemaligen roten und kommunistischen Festungen Vellen- und Lindenhofstraße gehören Adolf Hitler

Am 5. November 1933 zogen morgens durch die Straßen des Lindenhofs kleine Kolonnen, um sich am Platz zum Marsch für Freiheit, Freiheit und Gleichberechtigung zu sammeln. Um halb 12 Uhr gab der Ortsgruppenleiter, Pa. Heintz, den Befehl zum Abmarsch, und nun bewegte sich der gewaltige Zug, den die Stadtteile Lindenhof gesehen hat, durch die gesamten Straßen. Die einstigen roten Festungen Vellen- und Lindenhofstraße hatten reichen Flaggenschmuck angelegt, und aus vielen Fenstern scholl uns ein herzliches „Heil Hitler“ entgegen. Der Friedensmarsch hatte einen gewaltigen Eindruck hinterlassen, die ganze Woche noch wurde über den Marsch der Massen gesprochen.

Der Wahlsonntag zieht auf, eine fieberhafte Emsigkeit ist festzustellen.

Transparente werden noch hier und da aufgezogen, Plakate auf Plakate wird gehetzt, selbst die Vellen- und Lindenhofstraße, wie auch alle übrigen Straßen, haben einen noch nie dagewesenen Flaggenschmuck aufzuweisen.

Ortsgruppenleiter Heintz erscheint punkt acht Uhr im Parteibüro, die letzten Befehle werden gegeben, und nun geht es in rasendem Tempo zu den beiden Schulen, vor deren Toren sich schon die Massen gesammelt haben, ein Bild, das Deutschland bislang noch nie kannte. Die Kriegsofizer ziehen in einem geschlossenen Zug von 334 Personen, an der Spitze die Fahne, vor der Lindenhof- und Vellenerwache auf. Punkt 11 Uhr mußte der Zug an der Vellenerwache gestoppt werden, die Wählermassen

hatten sich gesammelt. Zum letzten Male riefen die Klänge der Kapelle Krug am Gontardplatz, an der Johanniskirche und in der Vellenstraße alles zur Wahl. Autoskolonnen kommen wieder näher, das junge Deutschland, unsere Hitler-Jugend, stellt sich aktiv in den Wahlkampf hinein, die Augen leuchten, unsere Mädel und Brüder, unsere Mütter und Schwägerinnen wählen für unsere Freiheit. Der Abend rückt näher, in rasendem Tempo fahren die letzten Wagen durch die Straßen; eine Wagentür wird aufgerissen,

ein altes Mütterchen wird auf den Armen eines kräftigen SA-Mannes nach rasch in das Wahllokal getragen, sie will wählen, „nicht für mich, aber für die Freiheit meiner Enkel!“

Die Entscheidungstunde des Wahltages ist erreicht, ein jeder weiß schon, es müssen gewaltige Ziffern kommen. Die ersten Ergebnisse der Stimmbezirke des Lindenhofs treffen bei der Ortsgruppenleitung ein, sie liegen alle über dem erwarteten Maße. Den Hauptstimmbezirk bringen der 61. und 62. Stimmbezirk.

Vellen- und Lindenhofstraße — die einstige rote Festung, die Vellenerwache — an der Spitze — von 1100 Wahlberechtigten geben 1022 ihre Stimme mit Ja ab, und 1003 wählen Hitler.

Dank den Getreuen, die in der entscheidenden Stunde der deutschen Nation ihre Pflicht taten und mitgeholfen haben, der Welt zu zeigen: „Der deutsche Arbeiter läßt sich nicht seine Ehre und seine Freiheit rauben!“

Tag der Jugendwinterhilfe

Ein Aufruf des Gebietsführers

Meine lieben Hitlerjugenden und Hitlermädels!

Am 19. November hat die Hitlerjugend ihren Winterhilfsfest. An diesem Tag werden überall öffentlich die Wappenschilder der Hitlerjugend genagelt. Außerdem erhalten alle größeren Schulen Wappenschilder zur Nagelung. Von vornherein hat sich die Hitlerjugend dem großen Winterhilfsfest des nationalsozialistischen Winterhilfsfestes zur Verfügung gestellt. Wie sollen in dem Erlebnis einer großen Schicksals- und Notgemeinschaft erzogen werden und aufwachsen. Als Volk wollen wir gleiche Kameradschaft erleben, die wir in unseren kleinen Gruppen als Selbstverständlichkeit voraussetzen. Darum muß unter ganzer Einsatz immer unter der Parole: Sozialismus der Tat stehen. Die Nation wird nur dann groß werden, wenn jeder sozialistische Geist, der in der nationalsozialistischen Idee steht, die Grundlage alles Denkens und Handelns wird. Und im Zeichen dieses Geistes muß die gesamte Hitlerjugend mit allen anderen deutschen Jungen und Mädeln sich einsehen für die Vindierung der Tat unserer armen Volksgenossen. Ich weiß, ihr habt euch in den letzten Wochen überall für das Winterhilfsfest eingegeben. In den Volkstheater, in den Volkshäusern und auf den Straßen, überall waren es Hitlerjugenden und Hitlermädels, die mit gutem Beispiel der deutschen Jugend und dem deutschen Volk voran gingen im Einsatz für die nationalsozialistische Selbsthilfe des deutschen Volkes.

Nunmehr wird die Hitlerjugend ihr Emblem, ihr Wappenschild in den Dienst der Winterhilfsfest stellen. Da heißt es Einsatz der ganzen Kraft. Schon ab 12. November wird in den Schulen die Nagelung beginnen. Nacht alle Jungen und Mädeln für dieses Opferwerk mobil. Am 19. November geht am Sonntagvormittag schlagartig in jeder Stadt und in jedem Dorf der Einsatz der Hitlerjugend vor sich. Alle größeren Schulen werden die Fahnen der Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ, das JH und der Bund deutscher Mädel werden an diesem Tag gemeinsam die Propagierung der Aufgabe übernehmen. Sämtliche Spielmannszüge und Musikzüge der HJ sind einzusetzen. Es sind an den Nagelungstagen Ständkonzerte durchzuführen. Außerdem Propagandaumzüge mit Sprechern, ferner Volksspiele und Volksbühnen in Schulen des Winterhilfsfestes. Am 19. ist die ganze Hitlerjugend an diesem Tag ausbilden. Die gesamte HJ,

Schwere Bluttat

Ludwigshafen a. Rh. Die RSD. Ludwigshafen selbst mit: Am Mittwoch, 15. Novbr., gegen 11 Uhr, wurde zwischen Bahnhof Mainkammer-Str. und Bahnhof Edenkoben die Leiche eines etwa 13jährigen Schülers auf dem Bahnhöfchen aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und lag in der Nähe der beiden Seitenstränge des Gleises Neuhaus (Haardt) — Landau (Pfalz). Vermutlich liegt Selbstmord durch Ueberfahren vor.

Ivesheim

Am vergangenen Samstag fand in hiesiger Gemeinde die erste SA-Hochzeit statt. Unter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung begleiteten die Kameraden des Sturmes 15/171, sowie der Amtswalter der Ortsgruppe Ivesheim das Paar — SA-Mann Richard Ulrich und

Staat und Land

„Die jüngste Abklärung des Innenministeriums in die Mitteilung für Geflügel- und Pferdearzt. Die in bezug des außerordentlichen Betriebes der Pferdearzt, in der Militärdenkmalen, und wegen ihrer allgemeinen, über den Namen des Landwirtschaftsministeriums hinausgehenden Bedeutung durch die vom 20. Juni vom Landwirtschaftsministerium auf das preußische Innenministerium übernommen worden. In den Tagen vor der Nachbetrachtung durch den Nationalsozialismus hand es scheint um die preußische Gesundheitsverwaltung, die mit den beiden Reichsregierungen für Militär- und Gesundheitswesen einen gemeinsamen Kampf gegen die Gefahren der früheren Unterlegenheit durchzuführen sollte. Dieser Kampf sollte vollständig mit einer Aufhebung der preußischen Gesundheitsverwaltung beendet, wenn nicht mit der nationalsozialistischen Regierung auf hier ein

Nathilde Hildebrand — zum Standesamt,
wo der Standesbeamte, H. Hornberger,
die bürgerliche Trauung vornahm. In ein-
dringlichen Worten schilderte H. Hornberger
die christliche Ehe im nationalsozialistischen
Sinne und gab dem jungen Paar die besten
Segenswünsche mit auf den Weg. Die kirch-
liche Trauung fand in der katholischen Kirche
statt.

Am Samstagabend wurden die hiesigen Einwohner zum letzten Male an ihre Wahlpflicht durch einen von der Ortsgruppe veranstalteten Propagandaabend erinnert. Der Zug bewegte sich durch die in reichem Flaggenschmuck prangenden Eristrassen. Es war erfreulich, wie sich die Bevölkerung der ehemals roten Hochburg Albesheim in den Dienst der guten Sache der nationalsozialistischen Bewegung stellte. Die beiden Gesangsvereine unterhielten die Rundgebung durch Vortrag zweier Lieder, die mit großem Applaus aufgenommen wurden.

Staat und Landespferdezucht

in der Wendung zum Guten eingetreten wäre. — Zweihundert Jahre lang ist die preussische Schlachtoberkeit das Rückgrat der gesamten preussischen Verfassung gewesen. Der jede Art von Geringem, die sie zuwerfungslos und ohne Kritik über den Haufen warf, hat sich der preussischen Tradition das Recht vorbehalten, die Schlachtoberkeit zu verurteilen. Die Schlachtoberkeit hat sich der preussischen Tradition das Recht vorbehalten, die Schlachtoberkeit zu verurteilen. Die Schlachtoberkeit hat sich der preussischen Tradition das Recht vorbehalten, die Schlachtoberkeit zu verurteilen.

Wie mit einem Schlag die nationalsozialistische Regierung das Vertrauen der Überlebenden wiederhergestellt hat, bezeugt sich vor allem in dem außerordent-

Hiebann erstiff der Bürgermeister, H. Hornberger, das Wort und ermahnte mit zu Herzen gehenden Worten die Anwesenden nochmals, durch die Abgabe ihrer Stimmen die Wagnahmen der Regierung zu unterstützen und mitzudehlen an dem Wiederaufbau unser geliebten Vaterlandes. Am Schluffe der Ansprache brachte H. Hornberger ein Lied, das auf unseren Führer und Friedensstifter, sowie auf den großen Reichspräsidenten von Hindenburg aus, in das die Lebenden mit Begeisterung einstimmten. Die Rußkaffee aus Schwefeligen, die in lebenwärtiger Weise erschienen war, intonierte das Hosi-Benedict und das Deutschland-Lied, die kräftig mitgesungen wurden.

Der letzte Appell, den Pg. Hornberger an die Bevölkerung richtete, blieb nicht ungehört. Die Wahlbeteiligung am Sonntagvormittag war so stark, daß um 14 Uhr der weitaus größte Teil der Wähler seiner Wahlpflicht genügt hatte. Auch das Wahlergebnis war für uns ein sehr zufriedenstellendes. In dem früheren reinen Allesheim, das sich ein kolossaler Handel vollzog und es wäre nur zu wünschen, daß alle diejenigen, die heute noch unserer Bewegung feindsig gegenüberstehen, sich das Gedanken- gut des Rationalismus zu Ruhe machen und sich selbst hinter unseren Führer stellen.

Wir danken an dieser Stelle der gesamten Bevölkerung sowie allen denen, die sich um die Wahl verdient gemacht haben.

lichen Anträgen der Bedienungsfrauen der Königin der staatlichen Schlösser und, denen in diesem Jahre 45 Prozent mehr Steuern eingeführt worden sind als im Jahre zuvor. Zur Erleichterung unserer Normpflicht hat Hofort Einhalt geboten worden. Den Hauptausgabenstellen Kirchen, Hannover und Heilten wurde auch finanziell geholfen, derherauf, daß das kleine, junge politische Buchmaterial den Schätzern erhalten bleiben konnte, während die Rot der letzten Jahre die Schätzern gewonnen hatte, ihre besten finanziellen Mittelungen zu verkaufen. Welt aber die Nacht des Werkes ergründeten ist, müssen die Elternhülle und Werbefamilien auf der Schatz gehalten werden.

Dem Rennsport ist durch Eröffnung von Rennpremi-
en aufgeschlossen worden. Es sind Mittel geachtet worden,
die es der Gleichvertheilung ermöglichen, vor heu-
tiger Verbesserung der Reithaltung und der Warm-
haltung für ihre Vordachtheile diejenigen Dinge, die private
Luftluft im notwendigen Umfang einzukaufen, die
wunderbarsten wirken können. Um der Gefahr zu
die ihre Aufgabe in dem immer härteren Seemanns-
sein geäußeter Vorfällen steht, eine einseitige
Einsicht zu geben, wird die Reiterin in Kürze ein
Feld aus dem sie herausbringen. Die Gleich-
vertheilung und die von ihr bereute Landbesitzer-
schaft haben sich große Aufgaben gestellt. Was man
Leitungsprüfungen für jede Vordachtheile werden
der Vertheilung in der Zukunft in kleinen Maß
durchgeführt werden. So werden die Vordachtheile von
Trasfamer bringen und von den einseitigen Hoff-
durchführung auf der Vordachtheile diejenigen nicht mit
in die Zukunft bringen, die nicht die Vordachtheile
von Traden, die Vordachtheile über das schwere Trasfamer
Gehende in kleinen Vertheilung. Zur Vertheilung für die
einseitigen Landbesitzer wird die Gleichvertheilung
die langen Dachte fortan verbessert werden
früher fassen. Aber auch die anderen großen An-
schleife, vor allem die Reiterin, sollen in der
Kürze des Vordachtheile nicht aufhören. So soll
Trasfamer, dessen Vordachtheile Vordachtheile nicht mehr
den Anforderungen der Zeit entspricht, ein Vordachtheile
gründendes Vordachtheile erhalten. Die Vertheilung der
Welt und Vordachtheile an den einseitigen Welt
wird auch der Zukunft mehr Gelegenheit geben, das
Vordachtheile zu lösen.

Berichtigung
Im Sportteil unserer gestrigen Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. In der südbrentischen Hodeemann-
(heft) muß es statt Jung (HIM Mannheim) Jung
(HIM) heißen.

gegr.
1898
gegr.

Cäsar
Fesenmeyer
Breitestr. P1,3

Uhren
Juwelen
Gold
Silber
Bestecke

Ron Bild. Dörfer-Bad Dürkheim.

Wasser und Wein, die Zusammenstellung dieser beiden Begriffe hat in Bad Dürkheim, der Stadt der Gesundbrunnen und des Bades, ihren Miktling verloren. Nicht etwa, daß der biedere Binger hier einer unerlaubten Synthese der beiden flüssigen Lebenselemente beschuldigt worden soll. Rein, so veründelt sich unser Binger nicht, dem — wenn er den Boden zuvor nur fleißig mit seinem Schweiße gebüht hat — der Herrgott den besten Wein an die Rebe hängt. Das Wasser von dem hier die Rede ist, dürfte zum Panischen auch gar nicht geeignet sein.

Denn hier ist das Wasser gemeint, das aus unergründlichen Tiefen dem Schoße der Erde auströmt, beladen mit seltsamen Stoffen und wunderwirkender Kräfte voll, für die lebende Menschheit eigens zusammen gerannt von der gütigen Vorsehung, als ein Produkt unschätzbare Naturgewalten, von Ewigkeit her. Das Wasser der Heilquellen Bad Dürkheims ist es, das hier im Zusammenhang mit dem Wein genannt und gerühmt werden soll.

Nach Brunnen führen dieses wertvolle Wasser aus den unbekannten Tiefen des Gebirges empor. Zwei von ihnen haben — besonders in den Kreisen der Wissenschaft — Berühmtheit erlangt, die Marquell und der Ludwigsbrunnen. Vor allem ist es die Reichhaltigkeit ihrer Zusammensetzung, die ihren Wert bestimmt. Chlornatrium, Chlorkalzium, Chlorkalium, Jod, Brom, Lithium, Natrium sind im wesentlichen ihre hervorragenden Bestandtheile. Das Bemerkenswerthe aber ist der Gehalt an Arsen, der bei der Marquell etwas 20 Milligramm im Liter beträgt und damit diese Quelle zur arsenreichsten Selenquelle Deutschlands stempelt. Es gibt kein arsenhaltiger Hochalpinen Mineral aus dem europäischen Kontinent, der diese Quelle an Bedeutung übertrifft, ja ihr nur gleichkommt. Der Ludwigsbrunnen ist wieder

ganz anders geartet. Sein Wasser ist eine milde
Böle, der eine ausgesprochen starke katalytische
Wirkung nachgerühmt wird. Mit diesen beiden
typischen Vertretern der acht Dürtheimer Mi-
neralquellen kann ein großes Heilgebiet be-
stritten werden. In erster Linie sind es die
vielerlei Hautkrankheiten, gegen die die ar-
senhaltige Roggenke Anwendung findet. Aber
auch bei Hautkrankheiten, Frauenleiden, Jase-
dow, Rheuma und Kinderkrankheiten werden
große Heilerfolge erzielt. Der Ludwigbrunnen
heilt Nagen- und Darmbeschwerden, Nagen-
und Nasenblut.

Daß sind die Gesundbrunnen, die Bad Dürkheim in erster Linie zum Heilbad prädestinieren.

Die Verbindung vom Wasser zum Wein aber führt über die Landschaft, mit der Weine in ursächlichem Zusammenhange stehen. Die gleichen Urogenwalen, denen wir die Heilquellen zu verdanken haben, haben auch das Angebot der Landschaft geformt. Die Landschaft aber bietet erst die Voraussetzung für das Gedeihen des köstlichen Weines. Die Dürzhelmer Landschaft —

Nach Süden hin breitet sich die weite Rheinebene aus, schneift der Rief frei und weit bis an die Höhenzüge des Odenwaldes und Schwarzwaldes hinüber, gleißt das Silberband des deutschen Stromes, grühen die Türme des Kaiserdomes zu Speyer und des Heidelberger Schlosses herüber. Im Hintergrund der Stadt, im Norden und Westen, ragen die Berge der Hoardt empor, aus deren gewaltigen Klüften in unendlicher Weite das Pfälzerwaldland ergießt, das mit seinen Hunderten von Burgruinen zugleich ein wunderbarer Spiegel der Geschichte uneres Landes und eine Quelle bewundernder Romantik ist.

Zorgsam schützen diese bewaldeten Berge das blühende Land zu ihren Füßen vor den Unbilden einer rauen Witterung und schaffen so das wunderbare Klima der Vorderpfalz, das die üppige Vegetation des „Donnerlandes“

den Gärten Deutschlands, hervorzuheben. Deutsches Edelobst, Birnen, Aprikosen, Mirabellen, gedeiht hier in überauswunderlicher Fülle, auch Zübrüchte, Edelkastanien, die so herrlich zum neuen Wein münden, Feigen, Mandeln, ja selbst Zitronen reifen, und so ist es kein Wunder, daß hier auch die Heimat der edelsten Reineke ist. Der Thürheimer Wein ist noch bekannter als das Wasser der Thürheimer Heilquellen. „Z'ist halt e verflucht seiner Tropfen“ Winzerpräsident Siebert, dem man vor kurzem gelegentlich seiner Wolzreise, einen soch verflucht seinen Tropfen als Ehrentrunk kredenzt, rief begeistert aus: „Niemand wächst der Wein besser auf der Welt als hier!“

Ganz besonders in der Herbstzeit laßt dieses ständ'chen Paradies den Menschen an. Wie in unzähliger tieferer Farbenzier liegt das Land in der Herbstsonne, die hier noch träglicher strahlt als anders wo. Der Wald winkt von den Bergen wie mit bunten Fächern* und die Luft dunstet uns schmeckt nach Most und jungem Wein, der sich noch nicht in das Schicksal der Gefangenschaft in den Riesenäffern drunten fügen will, sich noch „wie toll gebärdet“.

In den heilkräftigen Wässern der Türkheimer Solenquelle kommt im Herbst die Traube als wertvolles Nahrungsmittel hinzu. Traubenturen soll man im Weinland durchführen, wo die fruchtige Frische der Beere noch nicht durch Verpodung, Reife und Lagerung beeinträchtigt ist. Hier wird noch die physische Wirkung der Traubensäfte, die Reinigung und Entschlackung des Blutes und was der guten Wirkungen mehr sind, unterstützt durch das seelische Moment, durch die Eindrücke der Umwelt, das köstliche und einzigartige Erlebnis des Herbstes im Weinland.

Wasser und Wein, zwei Begriffe, die in ihrer gewöhnlichen gegenfälligen Bedeutung sogar in das Strafgeheimnig eingedrungen sind, wirken sich in Bad Dürkheim als segenspendende Himmelsgaben aus — — das eine zur Gesundung der Kranken, der andere zur Freude der Gesunden und Gesunden.

für Donnerstag den 16. November 1933.

München: 6.05 Frühkonzert; 7.00 Zeit, Nachrichten; 7.10 Wetterbericht; 7.15 Morgenkonzert; 10.00 Nachrichten; 10.10 Bräutchenmusik; 10.50 Lauter Sträuße; 11.55 Wetterbericht; 12.00 Mittagskonzert; 13.15 Zeit, Nachrichten; 13.25 Mittagskonzert; 16.00 Konzert; 18.20 Gefänge aus dem „Land der Morgenröte“ (Aria); 18.35 Das Gold- und Silberhändlergewerbe, Vortrag; 18.50 Zeit, Nachrichten; 19.00 „Stunde der Nation“: Das Spiel vom deutschen Adelsmann; 20.00 Kurzmeldungen; 20.10 Unterhaltungskonzert; 21.00 Lohi Können sprechen, Erfolgs; 22.00 Zeit, Nachrichten; 22.20 Du mußt wissen...; 22.45 Schallplatten; 24.00 Nachmusik.

München: 7.00 Frühkonzert; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Der Münchner Tenor Fritz Krauß singt; 13.30 Zur Zerstreuung; 14.20 Hausmusik aus Franken; 15.05 Plätze Volksfeste; 16.30 Orchesterkonzert; 18.05 Kleine Konzertsunde; 18.25 Sportfolge; 19.00 „Stunde der Nation“; 20.05 Aus der Bildharmonie; 22.30 Worüber man in Amerika spricht.

14. 11. 88 | 15. 11. 88

Waldshut	204	198
Rheinfelden	110	106
Breisach	242	238
Kehl	578	574
Maxau	283	282
Mannheim	156	182
Caub	137	129
Köln		

[14. 11. 33] 15. 11. 33

Jagstfeld	50	50
Heilbronn	120	120
Plochingen	6	2
Diedelsheim	50	51
Mannheim	250	225

Der schlechteste Herd

wird wieder wie neu repariert. Garantie für Brennen und Backen. Alle Reparaturen an Herden und Öfen, sowie Setzen, Putzen und Ausmauern.

Ofensetzerlei Herdschlosserei

F. Krebs, J 7, 11 Telefon 282 19

Bedarfsdeckungsscheine werden entgegengenommen!

Verlobungs- und
Vermählungskarten

liefern in bester Ausführung
Buchdruckereien Schmalz & Laschinger
B 3, 14/15, Mannheim C 3, 15

Buchdruckereien Schmalz & Laschinger



Zwei im Sonnenschein
Ein lustiger Film
unter der Lösung

Sonne, Berge, Glück und Frohsinn!
Charlotte Ander
Victor de Kowa
Osc. Sabo, C. Vespermann, A. Do. nmer
Die Geschichte eines kleinen Schwindlers und was dabei herauskam

Herrliche Aufnahmen aus Garmisch und Oberbayerns Bergwelt

Erstklassig die 3-Akter-Posse:
„Ein Kind ist vom Himmel gefallen“
mit Paul Heidemann

Deutscher Herbst
Neueste Tonwoche
Jugendliche Zuhörer!

ROXY
Beginn: 8.00, 5.21, 6.30, 8.35 Uhr

Morgen große Premiere!
Franziska Gaal
vom „Paprikamädel“ ab „Veronika“ zur „Eva“ in



Skandal in Budapest

Ein Film für alle
mit
Paul Hörbiger - Szöke Szakall
in der 5718K

ALHAMBRA

Liane Haid
Willi Forst
Paul Kemp / Theo
Lingen / Jakob Tiedtke
Max Gültorf



Ihre Dimpflin
die Dimpflin

Das große, fröhliche Ver-
wechlungsspiel mit der
Musik v. Ralph Benatzky
Regie: Karl Hart

ab
morgen

UNIVERSUM

Alhambra
Heute letztes Mal!
Lauri Volpi
König der Tenöre
in
Das Lied der Sonne
Venedig, Rom, Neapel, Capri

Vorher:
„Der Verräter“

Neueste
Fox-Tonwoche

Jugendliche Einlaß!
Beginn: 8.00, 5.00, 7.00, 8.30

Schauburg
Heute letztes Mal!
Lee Parry
John Riemann
Karl Jöken
Adela Sandrock
in dem
neuen Lustspiel
Liebe auf den ersten Toi
dann 5720K
Ein Griff in die
Mottenkiste
Bes: 2.53 5.05 7.20 8.50

APITON
Heute letzter Tag
Hans Aibers
in 5233K
Ein gewisser
Herr Gran

Safema.
Klosettpapier
10 Rollen frei Haus
20 Pf. (10 334K)
B. B. B. B. B.
Mannheim, J. 5, 10
Ziel: 29 333.

LIBELLE
Heute mittag u. abend
Die große
Première!
mit den besten Sketschen u. Burlesken
Emil Reimers



Ein filmisches u. musikal.
Ereignis zugleich!

**Leise flehen
meine Lieder**

Ein unbeschreiblich schöner Film
mit den unsterblichen Melodien
von Schubert.
In den Hauptrollen:
Martha Eggerth
Hans Jaray / Luise Ullrich
Regie: **Willy Forst**

Hierzu ein ganz ausgezeichnetes
Beiprogramm.
Beginn: 4.30, 6.30, 8.30
Eintrittspreise ab — 50

SCALA
Das beliebte Tonfilmtheater
im K. des Lindenhofs.

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Am heute Donnerstag und morgen Freitag
auf vielfachen Wunsch 5723K
Der große Operettenschlager
Die Blume von Hawaii
mit **Martha Eggerth**
J. Petrovich, Verebes

Hierzu **Aula-Kunierbunt**
Anfang: 4.30, 7.00 und 8.20 Uhr

Wirtschaft z. Capitol
Ecke Mittel- und Waldhofstraße
(am Meßplatz)
Heute Schlachtfest
Schönes Nebenzimmer
Gottlieb Bossert, Metzger u. Wirt
1362K

Restaurant Frankeneck
5723K
M 2, 12
Morgen großes Schlachtfest
Spezi. Hausmacher-Wurstwaren
Es ladet freundl. ein. Der Wirt

**„Ceres“ Erste vegetarische
Gaststätte Mannheims**
Neuzeitliche Ernährung - Billig u. gut
Telefon **M 3, 2** beim
328 07 Arbeitsamt

Billige Seefischstage
in der
Kuhle ohne Kopf
Goldbarach „
Bratschallfisch
Pfund 30 Pf.
Fr. grüne Herings
Pfd. — 22 3 Pfd. — 60
sowie alle anderen Sorten Seefische billigst.



Schlachthof Freitag früh 8 Uhr aus
der Schlachthof Metzgerei.
Anfang Nr. 2500

Im Restaurant
„Haus der deutschen Arbeit“ P 4
gastiert heute Donnerstag abend die Wiener
Meister-Geigerin **Anny Tomaschek**
zu einem
Wiener Volkskunstabend
Kein Preisaufschlag! Eintritt frei!

Kolonial-Militär-Verein
Mannheim und Umgebung
Unser Gouverneur a. D. Dr. Seltz
spricht am Freitag, den 17. Nov.
20.30 Uhr im Friedrichspark über:
„Westafrika als deutsches
Kolonialgebiet“
Der Verein nimmt geschlossen an
der Veranstaltung teil. Die Kame-
raden sammeln sich um 19.30 Uhr
im Lokal „Braustübel“, B. 6, 12.
Anzug dunkel mit schweizerhut.
Orden und Ehrenzeichen anlegen.
Erscheinen ist Pflicht. Ehemalige
Kolonialsoldaten, die dem Verein
noch fernstehen, sind herzlich
eingeladen.
10402K
Der Führer: **A. Schaffner**, Neckarauer straße 95



Gesellschaft der
„Freunde der Astrologie“ Mannheim
Am Montag, den 20. November, um 20.30 Uhr,
im Rahmen unserer Zusammenkünfte
Vortrag
unseres Vorsitzenden **Hch. Daub**, Gaukler des
Reichsverbandes Deutscher Astrologen, im
Nebenzimmer des Restaurant „Pergola“, am
Wasserturm, über
„Was ist Astrologie?“
Hierzu ist jedermann herzlichst eingeladen. Eintritt frei!

Sarrasani kommt nach **Mannheim**
(Meßplatz)
Sarrasani bringt Händlern und
Gewerbetreibenden **Geld**
Sarrasani wünscht **Offerten** über

Lieferung der Fournage für 350 Tiere: Luzerne, Heu, Stroh, Haier, Kleie,
Quetschhälter, Rüben usw.
Lieferung des Fleisches für 65 Rauttiere.
Lieferung alter Semmeln, zentnerweise, für 19 Elefanten, 12 Büren.
Lieferung von Lehm, Sägemehl, Kohlen, Koks, Eisenwasser, Autoreubehde,
Nutzholz, Drogen, Farben, Putzmittel, Putzmittel, Seifen, Lederwaren,
Sattlereibedarfartikel usw.
Angebote betr. Übernahme des gesamten Düngers.
Angebote von möblierten Zimmern für Angestellte und Artisten.
Mündliche oder telefonische Vereinbarungen und Bestellungen gelten
nur bei schriftlicher Bestätigung. 5623K

Zirkus Sarrasani z. Zt. Frankfurt a. M., Telefon 44241/42

National-Theater
Mannheim
Donnerstag, 16. November 1933
Vorstellung Nr. 88. Miete D Nr. 8.
Sondermiete D Nr. 4.
Luther
(Die Nachtigall von Wittenberg)
Deutsche Historie in 10 Bildern von August
Strindberg
Verdeutschung von Emil Schering
Regie: Richard Dornseiff
Anfang 19.30 Uhr. Ende 22 Uhr.
Mitwirkende:
Karl Hartmann — Fritz Walter —
Bum Krüger — Joseph Renkert —
Hans Simhäuser — Karl Zistig —
Claus W. Krause — Hermine Zieg-
ler — Joseph Offenbach — Karl
Marx — Kurt Stöcklein — Erwin Lin-
der — Willy Birgel — Hans Finohr
Karl Vogt — Armin Hegge — Anne-
marie Schradick — Richard Dorn-
seiff — Lothar Heyl — Karl Hart-
mann — H. C. Müller — Sieg-
fried Jobst

Morgen: Venus in Solido Anfang: 19.30 Uhr

Wäsche-Speck
Paradeplatz, C 1, 7 9025 K
Herren-Trikotagen
Unterhose, wol gemischt 1.80
Unterhose, Maxo Plüsch 2.40
Unterjacke, wolgemischt 1.80

Kinderwagen
Puppenwagen
in allen Preislagen
in größter Auswahl
Kühne & Aulbach, Q 1, 16



Elektrische
Heizöfen
für 1000 Watt und größer, regulierbar
Heizsonnen
mit verstellbarem vern. Reflektor
für kurzzeitige Raum- u. Übergangs-
heizung kaufen Sie preiswert bei der
Rheinelektra
P 7, 25 Stadtabteilung Tel. 200 87
H. Id. Ibergstraße.

Heute
letzter Tag!

UFA

ZWEI
FRÜHLICHE
STUNDEN
Hochzeit am
Wolfgangsee
mit
STERNEN - SCHRAU-
NIE - SETZTEN
ELTEN - RITTEN
STRA - GÜLTORFF

HEITERES
BEIPROGRAMM
UFA-TONWOCHE
mit Reportage der
Hilfsworte vom Freitag

2 4 6 8 9
Die Jugend hat Zutritt
887K

UNIVERSUM